Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

soviel als möglich Aufenthalt zu bereiten und ihn in der Linie Belz—Busk—Zlota Lipa endgültig zum Stehen zu bringen. Die 9. Armee sollte sich mit ihrem rechten Flügel den Bewegungen der 11. Armee anpassen und durch offensive Ausnutzung ihrer in den letzten Tagen zwischen Dniester und Pruth errungenen Teilerfolge die Rückzugsoperation der Südwestfront entlasten. Die 3. Armee und die Gruppe Olochow traten in der Nacht zum 25. Juni zur Nordwestfront über.

Die nächsten Tage führten zu weiterer Zurücknahme der Fronten. Bis Ende Juni erreichte die 8. Armee (XII., XXVIII., VIII., XVII., VII. Korps) unter dauerndem feindlichen Drucke die Linie Sokal—Kamionka—Gliniany; südlich schloß in Linie Gliniany—Rohatyn—Bursztyn die 11. Armee (VI., XVIII., XXII. Korps) an, die, nach einem erfolgreichen Gegenangriff am 14. und 15. Juni, zunächst ihre Front gehalten hatte, dann aber von der deutschen Südarmee hinter die Gnila Lipa gedrängt worden war. Die 9. Armee (XI., XXX., XXXIII. Korps, 2. und 3. Kavalleriekorps, XXXII. Korps) hatte infolge beträchtlicher Verstärkung der ö.-u. 7. Armee auf offensive Betätigung verzichtet und hielt die Dniester-Linie Bolszowce—Uscie Biskupie und von dort die Landesgrenze bis Bojan.

Nach ihrem Ausscheiden aus der Südwestfront mußte die Gruppe Olochow, stark gedrängt, bis zum 29. Juni in die Linie Grabowiec—Krylow zurückgehen. Den Zwischenraum bis zum linken Flügel der 3. Armee, der in die Gegend von Zamosc auswich, deckte nur eine verstärkte Kavallerie-Division. Am 29. Juni wurden das von der Narew-Front nach Cholm herangeführte Garde- und das XXXI. Korps (bisher bei der 4. Armee westlich der Weichsel) der Gruppe Olochow zur Verfügung gestellt.

In Übereinstimmung mit der 4. Armee, die ihren linken Flügel bis Jozefow zurücknehmen mußte, wurde die 3. Armee (einschließlich Gruppe Olochow) angewiesen, sich in der Linie Urzendow—Krasnik—Grabowiec—Krylow—Gegend nördlich von Sokal zu halten. Zur Verfügung des Oberbefehlshabers der Nordwestfront wurden von der 1. Armee das II. sibirische Korps und von der 4. Armee die 13. Kavallerie-Division in die Gegend von Cholm zurückgezogen.